

Dumm gelaufen

„Haben Sie persönlich eine Geschichte erlebt, die ‚dumm gelaufen‘ ist?“ So lautete die Frage in TIPP 4/2002. Hier sind 4 Beispiele, für die wir uns mit Materialien für den Deutschunterricht bedanken.

■ Kleines Wunder

Als Französisch-Assistentin an einer deutschen Schule hatte ich beim Institut Français in einer anderen Stadt einige Video-Kassetten ausgeliehen. Leider konnte ich sie nicht zu den Öffnungszeiten des Instituts zurückgeben, so dass ich sie in dessen Briefkasten werfen wollte. Als ich vor dem Briefkasten stand, stellte ich fest, dass der Schlitz zu klein war. Also schraubte ein Freund von mir den Briefkasten ab und ich legte die Kassetten hinein.

Anschließend befestigte er den Briefkasten wieder an der Hauswand. Die Mitarbeiter des Institut

Français dürften sich heute noch fragen, wie die Kassetten in ihren Briefkasten gekommen sind ...

Isabelle Delattre, Brüssel, Belgien

■ Verwechselte Klassen

Erst stand ich zu spät auf und wäre fast zu spät in die Schule gekommen, dann verwechselte ich auch noch die Klassenräume, aber schließlich stand ich in der Klasse.

Ich schrieb das Thema der Stunde an die Tafel und stellte den Schülern entsprechende Fragen – ohne eine Antwort zu bekommen. Ich konnte es kaum glauben: So eine gute Klasse und niemand kannte die Antworten auf meine Fragen? Stattdessen machten die Schüler große Augen, bis die Klassensprecherin sagte: „Wir verstehen kein Wort!“ – und mich darüber aufklärte, dass ich mich in der 4. und nicht wie angenommen in der 6. Klasse befand ...

B. Kowalczyk, Lacko, Polen

■ Wirksame Creme

Ich war mit einer Freundin im Schwimmbad und habe sie 5 Minuten alleine gelassen, um in der Umkleidekabine meinen Badeanzug anzuziehen. Auf meinem Badetuch habe ich meine Tasche mit verschiedenen Cremes zurückgelassen.

Während meiner Abwesenheit hat sich meine Freundin mit einer davon das Gesicht eingeschmiert. Offensichtlich hat sie die Enthaarungscreme erwischt: Als wir am Abend nach Hause gingen, hatte sie nämlich keine Augenbrauen mehr ...

Rolanda Murauskaite, Schirwintos, Litauen

■ Verpatzte Abholung

Ein Kollege meines Mannes war oft zerstreut. Einmal sollte er seine Frau vom Flughafen abholen und offensichtlich klappte das auch: kein Stau auf der Autobahn, keine Verspätung des Flugzeugs, Warten am richtigen Terminal.

Schließlich kam seine Frau. Die Begrüßung war herzlich. Der Kollege meines Mannes nahm die Koffer seiner Frau, verstaute sie im Wagen und fuhr los. Erst auf der Autobahn bemerkte er, dass seine Frau noch auf dem Parkplatz stand. Und bis zur nächsten Ausfahrt waren es noch 20 Kilometer ...

Rita Van Hoecke, Brüssel, Belgien

